



BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

XII ZB 30/03

vom

24. März 2004

in der Familiensache

Der XII. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 24. März 2004 durch die Vorsitzende Richterin Dr. Hahne, den Richter Sprick, die Richterin Weber-Monecke, den Richter Dr. Ahlt und die Richterin Dr. Vézina

beschlossen:

Der Tenor des Beschlusses vom 26. November 2003 wird dahingehend berichtigt, daß der Ausgleichsbetrag am Ende des ersten Satzes nicht 530,77 €, sondern 530,82 € lautet.

Gründe:

Die Berichtigung beruht auf § 319 Abs. 1 ZPO. Aus den ehezeitlichen Versorgungsanwartschaften des Ehemannes von 2.148,44 DM und der Ehefrau von 72,02 DM errechnen sich eine Differenz von 2.076,42 DM und ein Ausgleichsbetrag von 1.038,21 DM. Dies entspricht 530,82 € und nicht 530,77 €.

Hahne

Sprick

Weber-Monecke

Wagenitz

Dose